Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 29

Artikel: Happy end?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-465130

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Witz der Woche

Müller trifft seinen Schuhmacher Bünzli und frägt ihn:

«Was esch eigentlich dr Onderscheed zwösche Reparature ond Reparatione?»

«Ganz eifach. D'Reparature muesch zahle und d'Reparatione nöd.»

Die Glosse der Woche

Frage:

Was ist der Unterschied zwischen einem reichen Mann und einem armen Mann?

Antwort:

Der arme Mann hat drei Franken Schulden.

Der reiche Mann hat drei Millionen Franken Schulden.

Man unterschlägt sich durch

Auf dem Kurfürstendamm treffen sich zwei Herren. Begrüssung.

Dann sagt der eine:

«Man hat Sie recht lange nicht gesehen?»

Der andere, zurückhaltend:

«Mmmh ...»

Der erste, zweifelnd:

«Ach?»

Der zweite nickt:

«Hmm ...»

Der erste erstaunt:

«Tss, tss.»

Der zweite, resigniert:

«Tja ...»

Der erste zuckt die Achseln:

«Jaja ...»

Der zweite, abschliessend:

«Der Staatsanwalt hatte sogar noch mehr beantragt.»

Lüften die Hüte. Gehen nach entgegengesetzten Richtungen davon.

Wunder der Seekrankheit

Flax macht zum ersten Male in seinem Leben eine Seereise. Die Passagiere sind gerade beim Essen, als die unruhig gewordene See dem alten Kahn einen heftigen Stoss versetzt. Nachdem sich das Schiff wieder aufgerichtet hat, tippt ein Herr Flax auf die Schulter, reicht ihm einen Teller und sagt:

«Zu liebenswürdig, aber ich kaue mein Beefsteak am liebsten selbst!»

Vorkrieg

Vorkriegsrekruten üben im Gelände. Unter den beobachtenden Offizieren ist ein Herr aus fürstlichem Hause. Interessiert sieht er einem Einjährigen zu, der sich wie eine Schlange durchs Gelände windet. Nach beendigter Uebung fragt er den Rekruten:

«Was wollen Sie denn werden, Einjähriger?»

«Staatsbeamter, zu Befehl!»

«Soso», sagt der hohe Herr in Erinnerung der eben gezeitigten Leistung. «Sie werden es noch weit bringen, kriechen können Sie!»

Happy end?

Im sechsten Akt kam dann das happy end:
Fritsch gab der Harry einen langen Kuss ...
Es wurde langsam, langsam abgeblend't.
Und dann war Schluss.
Die Leute schneuzten sich gerührt die Nase
und strömten frohbewegt hinaus zur Strasse.
Und zu der Freundin sagte Fräulein Roeder:
«Ach, war das schön!
Ja, solch Glück, das hat nicht jeder.
Doch hätt' ich gar zu gern gesehn,
wie die nun weiter glücklich sind!»

Mein liebes Kind!
Sei froh, dass dir der Wunsch niemals erfüllt wird,
und dass dein Wissensdurst dir nicht gestillt wird,
und dass kein einziger Film dir präsentiert,
was alles nach dem happy end passiert.
Dann fängt der Ernst des Lebens richtig an.
Dann sind sie Ehefrau und Ehemann.
Da kommen Kinder. Manchmal kommen keine.
Da gibt es Aerger und da gibt es Streit.
Da lässt der Mann die Frau zu oft alleine.
Da hat für ihren Mann die Frau nie Zeit.
Da reicht das Geld nicht hinten und nicht vorne.
Da fallen böse Worte oft im Zorne.
Da gibt es Zank um jeden kleinen Quark.
Und ach, die Schönheit, die verschwindet auch:
SIE wird allmählich korpulent und stark,
und ER kriegt mit den Jahren einen Bauch ...

Drum merke dir, mein liebes Kind, beizeiten:
Das happy end will noch nicht viel bedeuten.
Erst das, was nach dem happy end passiert,
zeigt, ob das Paar auch richtig glücklich wird.
Und weil man das doch vorher niemals kennt —
wird halt im Kino immer abgeblend't! ff.

HELVETIA
SCHWEIZ. UNFALL- UND HAFTPFLICHT-VERSICHERUNGSANSTALT IN ZÜRICH
Einzel-Unfall-, Reisegepäck-, Dienstboten-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Automobil-Versicherungen

Nachtrag zum Goethejahr

Leipzig zeigt zur Feier des Goethejahres eine mit vielen Seltenheiten und Kostbarkeiten gespickte Aus-